

Demographischer Wandel setzt Schulsystem in Berlin unter Druck

Bertelsmann Stiftung stellt aktuelle Bildungsdaten online

Gütersloh, 6. November 2009. Das Schulsystem in Berlin wird sich unter dem Druck des demographischen Wandels in den kommenden 15 Jahren erheblich verändern. Das zeigt eine aktuelle Prognose der Bertelsmann Stiftung. Unter www.wegweiser-kommune.de können ab sofort erstmals auch bildungsrelevante Daten für alle Kommunen ab 5.000 Einwohnern abgerufen werden.

Während die Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen mit etwa 156.000 Schülern stabil bleibt, ist in der Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen ein Minus von 26 Prozent zu erwarten. Verbunden mit der sich rapide ändernden Schülerverteilung auf die bestehenden Schularten geraten insbesondere viele Hauptschulen unter Handlungsdruck. 4 Prozent der Berliner Schüler besuchen derzeit die Hauptschule, während der Anteil der Gymnasiasten mit mehr als 24 Prozent das Sechsfache beträgt. Gemeinsam mit Hamburg und Bremen verzeichnen die Gymnasien der Stadtstaaten die höchsten Schüleranteile aller Bundesländer.

Eine Gesamtschule besuchen in Berlin 13 Prozent der Schüler; mit der Sekundarschule, die in Berlin ab 2010 eingeführt werden soll, macht sich der Stadtstaat auf den Weg ins zweigliedrige Schulsystem.

Nicht nur die Quantität, auch die Qualität der Schulen steht angesichts des demographischen Wandels auf dem Prüfstand. „Hohe Gymnasiastenzahlen sind grundsätzlich positiv zu bewerten – allerdings müssen auch weitere Indikatoren wie Abschluss- und Wiederholerquoten in den Blick genommen werden“, erklärt Dr. Kirsten Witte von der Bertelsmann Stiftung. „Bei insgesamt sinkendem Erwerbspersonenpotenzial ist die individuelle und bestmögliche Förderung jedes einzelnen jungen Menschen entscheidend.“

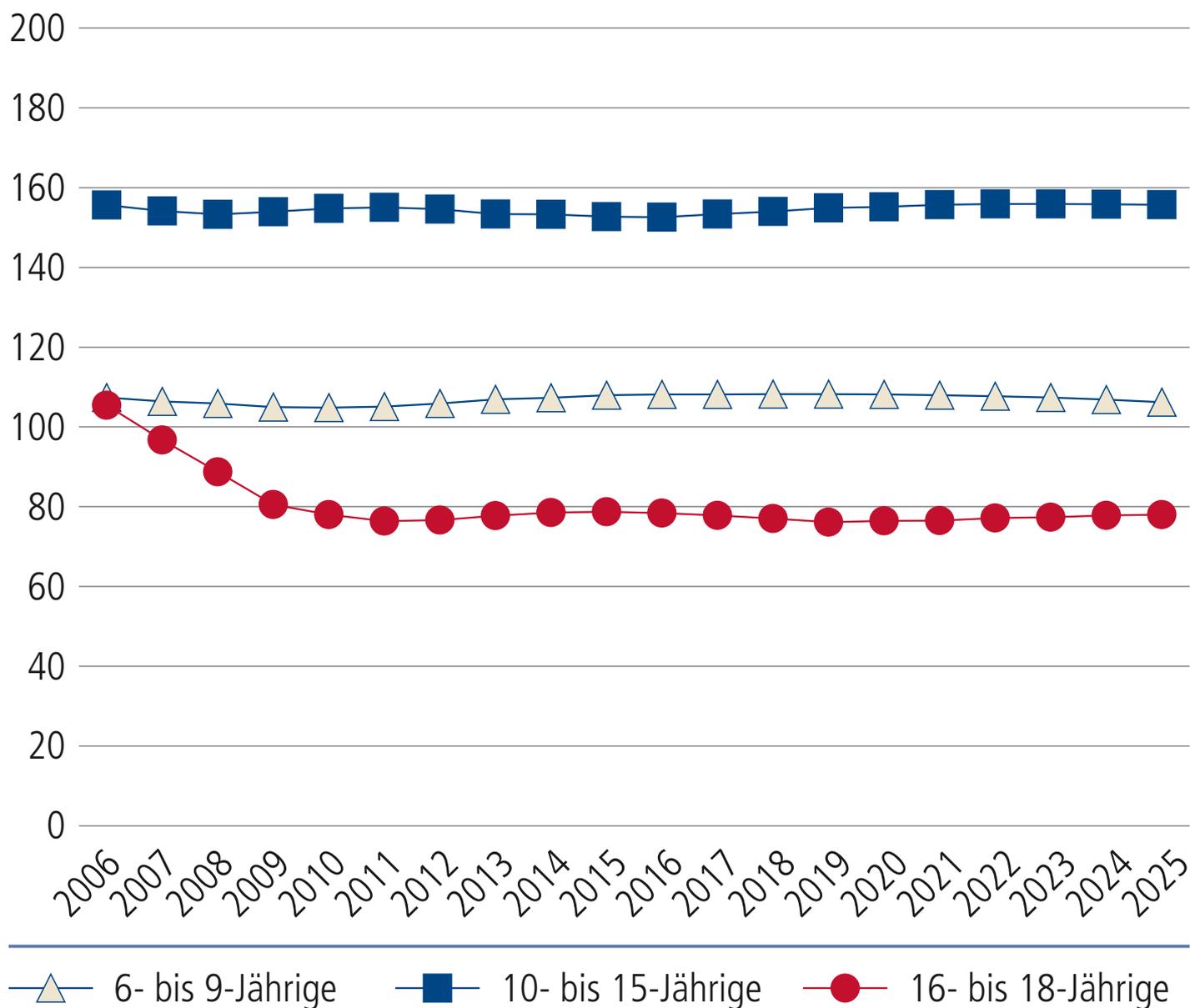
So haben in Berlin zwar 40 Prozent der Schulabgänger das Abitur und 22 Prozent starten mit Hauptschul- beziehungsweise 30 Prozent mit Realschulabschluss ins Berufsleben. Beim Anteil der Schulabgänger, die ohne Hauptschulabschluss einen Job finden müssen, liegt Berlin mit acht Prozent aber dennoch an der Spitze aller Bundesländer.

Für jede Kommune mit mehr als 5.000 Einwohnern stellt der „Wegweiser Kommune“ Daten zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2025 sowie mehr als 230 sozioökonomische Indikatoren zur Verfügung. Die bisherigen Themen Demographischer Wandel, Finanzen, Soziale Lage und Integration werden nun um das Thema Bildung erweitert. Über 80 Bildungsindikatoren stehen als Basis für kommunale Planungsprozesse auf Gemeinde- oder Kreisebene zur Verfügung. Ermöglicht werden Aussagen zur Kinderbetreuung, zu den Übergängen in die Sekundarstufe, zur Verteilung der Abschlüsse oder zur Weiterbildungsquote. Ergänzt werden diese Daten durch Handlungskonzepte, beispielsweise zum Aufbau von Bildungsregionen oder zur Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen sowie gute Praxisbeispiele.

Rückfragen an: **Petra Klug, Telefon: 0 52 41 / 81-81 347**
E-Mail: Petra.Klug@Bertelsmann-Stiftung.de

Carsten Große Starmann, Telefon: 0 52 41 / 81-81 228
E-Mail: Carsten.Grosse.Starmann@Bertelsmann-Stiftung.de

Schülerzahlen 2006-2025 – Berlin



Alle Angaben = Anzahl der Personen im Schüleralter in 1.000

Quelle: www.wegweiser-kommune.de

| BertelsmannStiftung